

# Erfahrungsbericht

## 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nachdem mir der Studienplatz an der Universität von der FAU angeboten wurde, wurden mir von der Técnico Universität in Lissabon Formulare per E-Mail zugeschickt. Diese sollte ich binnen einer bestimmten Frist zusammen mit Lebenslauf, Notendurchschnitt etc. nach Lissabon auf dem Postweg zurücksenden. Mit den Formularen wird auch bereits ein Learning Agreement mitgeschickt. Allerdings kann man dieses vernachlässigen, da man besser das Learning Agreement der FAU verwendet und man nicht beide verwenden kann. In diesem Learning Agreement trägt man die Kurse und die dementsprechenden ECTS ein. Die Kurse sowie Kursinhalte waren auf der Website der Uni verfügbar. Um Learning Agreements abzuschließen zu können musste man für jeden Kurs den man belegen möchte (bzw. der interessant klang) mit den entsprechenden Modulbeschreibungen zu dem Studienzenter des Maschinenbau Department. Diese unterzeichnen dir das Learning Agreement. Falls man Kurse für einen entsprechenden Kurs anrechnen lassen will muss man zusätzlich eine Bestätigung von dem entsprechenden Professor vorlegen. Ich habe auch vor Ort meine Learning Agreements alle noch abgeändert, was auch kein Problem war. Da es vorkommen kann, dass Kurse nicht stattfinden oder sich überschneiden. Die Änderung lässt man vor Ort im International Office unterschreiben und sendet es per Mail an die zuständige Koordinatorin der FAU. Das Semester begann Mitte September mit einer Einführungswoche und jeder Kurs bot eine Infoveranstaltung in der ersten Vorlesung an.

## 2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise nach Portugal ist kein Problem, es gibt von überall Direktflüge, auch von Billigfliegern wie Ryanair (Frankfurt, Frankfurt Hahn, Baden-Baden usw) oder TAP Portugal. Umso früher man bucht, um so billiger ist es. Es ist so möglich für 50€ nach Lissabon zu fliegen inkl. Gepäck! Alternativ und wenn es der Zeitplan hergibt, kann man auch mit dem Auto anreisen und es mit einem Roadtrip verbinden, was einige Freunde von mir gemacht haben und empfehlen würden. Vor Ort ein Auto zu besitzen ist praktisch. Vor allem wenn man viele Ausflüge machen will. Es ist aber zu empfehlen eine Garage zu besitzen, da mehrere Autos meiner Kommilitonen aufgebrochen wurden. Innerhalb der europäischen Union besteht natürlich keine Visapflicht, die Anreise gestaltet sich daher als sehr einfach.

## 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Wohnsituation in Lissabon ist durchwachsen. Ich habe niemanden getroffen der in einem Wohnheim lebte, alle wohnten privat in einer WG. Es gibt etliche Anbieter die sich gerade in den letzten Jahren mit der stark ansteigenden Zahl der Erasmus-Studenten darauf spezialisiert haben, Apartments an Erasmus-Studenten zu vermieten (z.B. uniplaces). Allerdings ist es hier ratsam das Zimmer bereits einige Zeit vor Beginn des Semesters zu mieten da kurz vor Semesterbeginn die Preise in die Höhe schnellen und es wirklich schwierig ist ein angemessenes Zimmer im Lissabonner Zentrum zu finden. Nachteil hierbei ist, dass man das Zimmer zuvor nicht besichtigen kann und

weder Zimmer, Lage noch die zukünftigen Mitbewohner kennt. Viele haben daher ein Zimmer über diverse Websites direkt vor Ort in Lissabon gesucht, was sich allerdings aufgrund der hohen Nachfrage als sehr schwierig erwiesen hat. So habe einige mehrere Wochen gesucht bis sie fündig wurden. Gute Internetseiten für Zimmer sind bquarto.pt, easyquarto.pt und olx.pt, man kann allerdings auch bei airbnb ein Zimmer für mehrere Monate finden. Im Nachhinein würde ich raten die Erasmus-Organisation Erasmus Life Lisboa (ELL) oder ESN bereits 4-8 Wochen vor Studienbeginn zu kontaktieren. Diese vermitteln dann Kontakte weiter. Die perfekte Lage ist meiner Meinung nach bei Marques Pombal, Avenida, Saldanha, Anjos etc, da von hier alles sehr gut erreichbar ist und man nicht ständig den Touri-Trubel von Lissabon direkt vor der Nase hat. Preislich bewegt man sich normalerweise bei 300 Euro im Lissabonner Zentrum für ein WG-Zimmer, kurz vor Studienbeginn werden Zimmer dann für 450-500 Euro vermittelt.

Ich habe mein Zimmer über einen Freund gefunden, der einen Kontakt zu seinem Vermieter herstellte. Dies ist der einfachste und vertrauensvollste Weg. Den Kontakt kann ich gern auf Anfrage weitergeben. Die Wohnung befand sich an zwei Metrostationen in der Nähe des Marques Pombal und ich zahlte 400€ inkl. allen Rechnungen.

#### 4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Lehrveranstaltungen an der Gastuniversität waren übersichtlich und gut strukturiert. Wir hatten 2 Wochen Zeit um Kurse zu besuchen und uns im Nachhinein für Kurse zu entscheiden. Die Lehrveranstaltungen fanden ausschließlich auf Englisch statt, daher sind Grundkenntnisse in Portugiesisch nicht unbedingt erforderlich! Die Klausuren oder Präsentationen werden am Ende des Semesters auch auf Englisch absolvieren. Den Stundenplan stellt sich jeder selbst zusammen, allerdings muss hier beachtet werden, dass mehrere Campus der Técnico vorhanden sind und ein pendeln zwischen den Kursen nicht empfohlen wird. Aus diesem Grund habe ich mich nur für Maschinenbaufächer entschieden, da die am größten Campus in der Stadt stattfinden. Des Weiteren werden Sprachkurse von der Universidade de Lisboa an der Faculdade de Letras angeboten werden. Zum einen im September einen 3-wöchigen Intensivsprachkurs für 75 Euro (täglich 4 Stunden) und zum anderen gibt es auch Kurse die während dem Semester angeboten werden. Ich hatte eine super Zeit mit einer tollen Lehrerin und anderen netten Erasmus-Studenten bei dem Kurs während dem Semester. Zur Anmeldung kann man dort einfach Anfang September im Büro vorbeikommen in der Faculdade de Letras/ Cidade Universitaria. Ich habe außerdem noch „Object-Oriented Programming and Data Base“ besucht. Die Professorin war super nett und sehr kompetent. Des Weiteren habe ich noch Intelligent System belegt, welches sehr interessant aber aufwändig war. Es ist üblich Projekte während dem Semester zu machen und einen Mid-Term zu absolvieren.

#### 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Técnico verfügt über ein International Office, welches an 5 Tagen in der Woche geöffnet ist und welches sich mit allen Angelegenheiten, die das Studium betreffen, beschäftigen. Dort wird einem gerne weitergeholfen. Es wird auch zu Studienbeginn eine Info-Veranstaltung für alle Erasmus-Studenten abgehalten. Im Fachbereich ist es

meist etwas unorganisierter, oft bekommt man als Erasmus-Student keine Informationen da viel in Facebook-Gruppen gepostet wird und man als Erasmus Student oft keinen Zugriff darauf hat. Daher lohnt es sich, sich immer bei den Kommilitonen zu erkundigen, die können einem meist mit Organisatorischem gut weiterhelfen 😊. Auch die Dozenten und Professoren sind meist sehr hilfsbereit und helfen bei Fragen immer weiter. Was die Noten und das Niveau betrifft: generell würde ich sagen ist das Niveau äquivalent zu Deutschland. Sehr gute Noten werden allerdings sehr selten vergeben.

#### 6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Universität ist meines Erachtens sehr gut ausgestattet. Sie ist neu und verfügt über mehrere große Mensa und Cafeteria, helle Räume, eine kleine Bibliothek, Copy-shop. Es ist möglich, viele Programme kostenlos zu nutzen wie MatLab etc. Des Weiteren ist auf dem ganzen Campus W-Lan verfügbar.

#### 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Lissabon ist eine Stadt, die wahnsinnig viel zu bieten hat. Das zumeist gute Wetter stiftet an um durch die verschiedenen Stadtviertel zu schlendern und das bunte Treiben in Lissabon zu genießen. Es gibt viele Museen, man ist in gut einer halben Stunde am Strand (mit dem Bus nach Caparica oder mit dem Zug nach Carcavelos), des Weiteren gibt es viele neue hippe Läden, kleine Cafés, Sehenswürdigkeiten, super Aussichtspunkte mit Kiosks, Bars etc. Mit dem Bus lässt sich auch ganz Portugal super erkunden (Das Busunternehmen heißt Rede Expressos) wenn auch es sich gerade im Winter sehr lohnt ein Auto auszuleihen, da diese super günstig sind. Autos ohne Selbstbeteiligung lassen sich am günstigsten über check24 ausleihen, man muss hierfür zwar einen bestimmten Betrag auf der Kreditkarte blocken lassen, kann diesen aber im Schadensfall von einer deutschen Versicherungsfirma wieder zurückfordern. Die Erasmus-Organisationen ELL und ESN mit Büro im Bairro Alto kümmern sich bei der Ankunft um das wichtigste und um Anschluss zu finden nimmt man einfach an den Veranstaltungen von diesen Organisationen teil.

#### 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind verglichen mit Deutschland im Durchschnitt etwas geringer, wobei gerade die Wohnpreise sehr schwanken können, wie bereits anfangs erwähnt. Die Serviceleistungen wie Frisör, Restaurants, Bars, Uber-Fahrten, Taxi, Metro, Bus etc. sind um einiges günstiger als in Deutschland (Für die Metro-Karte (inkl. Bussen) gültig im ganzen Stadtgebiet zahlt man etwa 35 Euro/Monat). Die Lebensmittel sind in etwa gleich teuer wie in Deutschland, Drogerieartikel sind dagegen etwas teurer in Portugal.

## 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Das Wetter ab November ist auch gewöhnungsbedürftig, es wird kalt und feucht in den Wohnungen da der Großteil über keine Heizungen verfügt. Das Sommersemester empfiehlt sich daher eher für ein Auslandssemester in Lissabon.

Die besten Erfahrungen hatte ich vor allem auf Reisen in Portugal. Die Menschen in Portugal sind eher zurückhaltend in ihrer Art, jedoch sehr angenehm und trotz der vielen Touristen immer noch sehr stolz darauf, ihr Land den Gästen zu präsentieren. Vor allem bei einem Ausflug ins relativ untouristische Gebiet der Serra da Estrela und dem Douro-Tal haben wir super nette, herzliche und gastfreundschaftliche Portugiesen kennengelernt, hauseigenen Portwein aus dem Keller angeboten bekommen und uns durch diverse Käsesorten durchprobiert. Auch sehr genossen habe ich die Nähe zum Strand in Lissabon, die es ermöglicht neue Sportarten wie Surfen auszuprobieren und die Sonne dort in allen Zügen zu genießen. Das Leben mit vielen unterschiedlichen Nationen aus ganz Europa und das schließen neuer Freundschaften unter Erasmus-Leuten hat man wohl in jedem Auslandssemester und ist natürlich auch in Portugal ein Highlight. Empfehlen würde ich noch nicht allzu viele Besucher aus Deutschland einzuladen und wenn möglich ein ganzes Jahr zu bleiben, da das Semester wahnsinnig schnell verfliegt. Ansonsten, diverta-se ☺!